Wir fordern, dass auch unsere Regierung eine eindeutige Kennzeichnung für Produkte aus israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten zur Pflicht macht und umsetzt!

pax christi
Internationale Katholische Friedensbewegung

www.paxchristi.de

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
im Westjordanland und in Ostjerusalem hat Israel seit 1967 über 150 Siedlungen, zum Teil große Städte, errichtet, in denen inzwischen mehr als eine halbe Million Menschen leben. Und es wird permanent weiter gebaut. Diese Siedlungen verhindern eine selbständige wirtschaftliche Entwicklung Palästinas, verbrauchen das knappe Wasser und sind ein ständiger Konfliktherd. Nach einem Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs von 2004 sind sie völkerrechtswidrig. Wir als Verbraucherinnen und Verbraucher wollen diese Politik nicht länger unterstützen. Dafür brauchen wir eine klare Kennzeichnung der Herkunft von Lebensmitteln (wie auf dem umseitigen Foto aus der Schweiz), wie es im deutschen Lebensmittelrecht vorgesehen wäre. In Großbritannien gibt es bereits eine Kennzeichnungsregelung, auch in anderen europäischen Ländern und auf EU-Ebene wird sie diskutiert. Wir fordern, dass auch unsere Regierung eine eindeutige Kennzeichnung für Produkte aus israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten zur Pflicht macht und umsetzt!
Mit freundlichen Grüßen

Name / Anschrift

Datum / Unterschrift

Bitte mit
45 Cent
frankieren

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin